

KSJ Trier  
Weberbach 72  
54290 Trier  
Stadtgruppe Bendorf

An den  
Pfarrgemeinderat St. Medard Bendorf  
Kirchplatz 18  
56170 Bendorf

Bendorf, den 29.03.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

„diese Wirtschaft tötet“, so schreibt es Papst Franziskus in seinem apostolischen Schreiben *Evangelii gaudium* (2013). Zweieinhalb Jahre nach dem Erscheinen dieses Schreibens offenbart sich diese Feststellung immer und immer wieder an den europäischen Außengrenzen. Potentielle Grenzübergänge und Fluchtrouten werden verbarrikadiert, die Menschen sich selbst überlassen. Parallel dazu hetzen in Deutschland altbekannte faschistische und neu gegründete faschistoide rechtspopulistische Parteien gegen Geflüchtete und schüren den wieder aufkeimenden Rassismus. Die AFD erwägt sogar, an Grenzen auf Geflüchtete zu schießen. Parteimitglieder der AFD wie, Joachim Paul, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende in Rheinland-Pfalz, sind nach wie vor in der rechten Szene aktiv.

Mit großem Entsetzen und Zorn müssen wir im Pfarrbrief 2/2016 der Pfarrgemeinde Bendorf lesen, dass ein Politiker eben jener Partei nun im Pfarrgemeinderat sitzt.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Gremium jener Glaubensgemeinschaft, welche die jüdisch-christliche Tradition als die ihrige beansprucht. Eine Tradition von Ausgebeuteten, Verfolgten und Geflüchteten durch die Jahrhunderte hindurch, zuletzt in der Schoah durch eben jene braunen Ideologen, die nun Öl ins Feuer gießen und die Solidarität zu ersticken versuchen. Eine Tradition, die seit jeher den Anspruch in sich trägt, die Stimme für alle Unterdrückten und Verfolgten zu erheben und sich gegen Menschenfeindlichkeit auszusprechen.

In Bendorf erleben wir glücklicherweise bisher eine große Welle der Solidarität mit Geflüchteten. Diese Solidarität wird früher oder später brechen, wenn Politiker rechtspopulistischer Parteien in Gremien zusätzlich zu ihrer rassistischen Agitation im Rahmen ihrer Parteitätigkeit auch in der Gemeinde mit Deutungsmacht ausgestattet werden. Darüber hinaus sehen wir die akute Gefahr, dass der Pfarrgemeinderat instrumentalisiert wird, um rechtspopulistisches Gedankengut im Deckmantel bürgerlichen Engagements zu verbreiten. Wir fordern den Pfarrgemeinderat daher auf, seinem jesuanischen Auftrag gerecht zu werden, sich eindeutig zu positionieren, öffentlich Stellung zu beziehen und jeglichen Anhängern rechter und/oder rechtspopulistischer Parteien den Zugang zu verwehren, damit sich nicht wiederholt, was Franz Josef Degenhardt in seinem Lied „Wölfe mitten im Mai“ über die schleichende Faschisierung gesungen hat: „August der Schäfer hat Wölfe gehört, zwar nur zwei, doch der Schäfer der schwört: Sie hätten zusammen das Fraßlied geheult, das aus früherer Zeit...“

Mit freundlichen Grüßen,

-----  
die Stadgruppenleitung der KSJ Bendorf

-----  
die Diözesanleitung der KSJ Trier

Weitere Mitglieder der KSJ Trier: